



Tagungsberichte-Archiv

26. Planeten- und Kometentagung in Violau

Vom 25. Mai bis zum 29. Mai 2007 fand die 26. Planeten- und Kometentagung in Violau bei Augsburg statt. Im Mittelpunkt der Tagung standen Aufnahmen im nicht-sichtbaren Licht von Planeten. So sind mittlerweile Aufnahmen der Venusatmosphäre im UV-Licht möglich. Aber auch die entfernten Geschwister der Erde, wie der Uranus, lassen sich mit Amateurmitteln mit Strukturen ablichten.

Zur Einführung gab es am Freitag Abend verschiedene Kurzvorträge über Sonnen- und Mondfinsternisse der vergangenen zwei Jahre, über die Saturnbedeckung durch den Mond vom 22. Mai und über Pleiadenbedeckungen durch den Mond. Daniel Fischer schloss den Abend mit seinem Vortrag über etruskische Vasen und Sonnenperlen, in dem es um optische Effekte der Sonnenscheibe in der Erdatmosphäre wie den grünen Blitz ging.

Am Sonnabend ging es mit den Planetenvorträgen los. Bernd Gährken berichtete über seine Uranusaufnahmen und konnte mit der Webcam Strukturen auf dem Planeten nachweisen. Diese Strukturen waren auf bereits veröffentlichten Karten vorhanden, so daß es sich offensichtlich nicht um Artefakte handelte. Arnold Wohlfeil hat die Frage nach der Sichtbarkeit der Encketeilung auf Saturnaufnahmen aufgeworfen. Eine Fourieranalyse zeigt, daß die Encketeilung häufig eher ein Artefakt in Aufnahmen ist als die wirkliche Teilung. Bernd Gährken zeigte in seinem zweiten Vortrag UV-Aufnahmen der Venusatmosphäre. Die ausgeprägten Wolkenstrukturen sind äußerst kurzlebig und hoch dynamisch. Dennoch konnte der Literaturwert von 4,5 Tagen Rotationsperiode für die Wolken bestätigt werden. Wichtig für die Tagesbeobachtung ist das Seeing. Trockene Luft ist wegen der Lichtstreuung notwendig. Das Seeing ist jedoch nicht dann am besten, wenn die Venus am höchsten steht, sondern etwa eine halbe Stunde vor Sonnenuntergang, da zu diesem Zeitpunkt genauso viel Wärme von der auf die Erde gelangt, wie die Erde wieder abstrahlt. Ebenso konnte Silvia Kowolik die Venus im UV-Licht mit einem Videomodul aufnehmen und Hinweise zur instrumentellen Ausstattung, insbesondere der Kamera und der verwendeten Linsen geben. Insbesondere ist hier auf UV-Empfindlichkeit und UV-Durchlässigkeit zu achten. Kurt Huebner referierte über die Abschmelzkurve der Marssüdpolkappe während der Opposition 2005 und verglich die Daten mit der Opposition 2003. Daniel Fischer berichtete über die Kantenstellung der Uranusringe, die dieses Jahr zu beobachten ist. Da die Uranusringe sehr schwach sind, ist das Methanband im nahen IR-Licht ein heißer Kandidat, um den Ring vom Planeten abzuheben. Eine bisher ungeklärte Frage ist, ob die Ringe im Laufe der Zeit an Helligkeit verloren haben: Da Herschel selbst nach der Uranusentdeckung den Planeten mit Ring zeichnete, muß es sich entweder um einen Irrtum handeln oder die Ringe waren früher deutlich heller als heute.

Konrad Horn stellte seine Beobachtungen von Swan M4 und McNaught vor. Trotz der Sonnennähe sind ihm erstaunliche Aufnahmen gelungen. Bernd Gährken stellte seine Aufnahmen von McNaught vor, die er durch Wolken hindurch gewonnen hatte. Bernd Brinkmann gab einen Überblick über die Kometen des Monats April 2007. In dem Vortrag konnten Aufnahmen von Kometen bis zur 18. Größe bewundert werden.

Auf jeder Planetentagung sind die Fachvorträge ein besonderer Höhepunkt. Richard Moissl berichtet über seine Arbeit mit der Venus Monitoring Camera. Insbesondere ist für ihn die Venusatmosphäre von Interesse. Während seines Vortrages ging er häufig auf die Venusaufnahmen von Bernd Gährken ein. Damit ist einmal wieder bewiesen, daß die „Amateur“astronomie mittlerweile ein sehr hohes Niveau erreicht hat! Dr. Eike Guenther von der Thüinger Landessternwarte Tautenburg berichtete für die CoRoT-Mission und über die Entdeckung extrasolarer Planeten.

Am Sonntag blieb den Teilnehmern Zeit zum Entspannen und zum gegenseitigem Austausch. Auf der Dachterasse des Bruder-Klaus-Heimes wurden Venusbeobachtungen am Tageshimmel durchgeführt.

In diesem Jahr gab eine Exkursion zum Planetarium nach Laupheim zur Mars3D-Ausstellung.

Am Sonntagabend gab es das traditionelle Fest im Violauer Stil mit Klängen der Violauer Blaskapelle.

Der Pfingstmontag stand im Zeichen des Giotto-Workshops von Georg Dittié. Neben neuen Funktionen seines Programmes ging es um die Bildung von Artefakten bei der Bildbearbeitung und deren Vermeidung.

Nach dem Tagungsrückblick wurde die Tagung mit verschiedenen Kurzvorträgen beendet. Silvia Kowolik zeigte einige von ihren exzellenten Planetenaufnahmen. Martin Fiedler verglich die Saturnoppositionen der vergangen 12 Jahre. Thomas Hars zeigte ein Video zur Saturnbedeckung durch den Mond vom 22. Mai. Bernd Gährken gab einen Überblick über die Deep-Sky Beobachtung am Taghimmel. Neben den bereits vorgestellten Kometenbildern ist ihm auch die Aufnahme des Orionnebels bei Sonnenlicht gelungen. Tobias Kampschulte zeigte seine Aufnahmen von der Venus in Sonnennähe. Es bleibt abzuwarten, wie nahe man der Konjunktion kommen kann, ohne daß der Kamerachip in Mitleidenschaft gezogen wird.

An dieser Stelle sei dem Team von Bruder-Klaus-Heim, allen voran Christoph Mayer, den Kollegen vom Organisationsteam, Wolfgang Meyer, Marin Mayer, Daniel Fischer und Petra Mayer, den Vortragenden und natürlich allen Teilnehmer noch einmal für die gelungene Tagung gedankt!

Berlin, den 1. Juni 2007

Arnold Wohlfeil